

Nürnberg, Germany
29.9. – 1.10.2009



FachPack 2009

Fachmesse für Verpackungslösungen



PrintPack 2009

Fachmesse für Verpackungsdruck
und Packmittelproduktion



LogIntern 2009

Fachmesse für Interne Logistik



Die gesamte Prozesskette: echt effizient!

Der Messeverbund aus FachPack, PrintPack und LogIntern begeistert: als Forum für Gespräche, Perspektiven und Innovationen rund um Verpackungs-, Veredelungs- und Intralogistiklösungen. Kurze Wege und eine übersichtliche Aufteilung ermöglichen einen effizienten Messebesuch – Erfolg beginnt in Nürnberg!

Gesucht? Gefunden!

www.ask-FachPack.de

Hier finden Sie alle Aussteller
und Produkte!

www.fachpack.de

www.printpack.de

www.logintern.de

BesucherService

Tel. +49 (0) 9 11 86 06-49 79

Fax +49 (0) 9 11 86 06-49 78

besucherservice@nuernbergmesse.de

NÜRNBERG MESSE

■□□□ PRODUKT & TECHNIK

Druckmaschine mit zu kleinem Format

EIN GUTACHTER BERICHTET AUS DER PRAXIS (52).

Mit einer Tampondruckmaschine sollten DVD-Hüllen mit den Maßen 130 mm mal 130 mm bedruckt werden. Mit dieser Vorgabe wurde die Maschine auch bestellt und vom Kunden bezahlt. Der Tampondruck zählt zu den indirekten Tiefdruckverfahren und ist bei korrekten Einstellungen von Rakelmesser, Klischeehalter und Tampon einfach und unproblematisch mit der entsprechenden Maschine durchzuführen.

In vorliegendem Rechtsstreit behauptete der Betreiber, man könne mit der Maschine DVD-Hüllen nicht bedrucken. Der Lieferant der Maschine entgegnete, der Betreiber sei unfähig und benutze ein falsches Tampon. Unser Sachverständiger musste im Auftrag des Gerichts für Klärung sorgen.

ORTSTERMIN. Beim gemeinsamen Ortsstermin wurde unter Leitung des Sachverständigen die genaue Vorgehensweise zur Beantwortung der gerichtlichen Beweisfragen besprochen. Vor allem das verwendete Druckklischee, die Druckfarben, die Tampons und der Bedruckstoff wurden einvernehmlich zwischen den Parteien festgelegt. Durch diese einvernehmliche Festlegung werden die Voraussetzungen für die Beant-

wortung der Beweisfragen durch den Sachverständigen unumstößlich geregelt.

VORBEREITUNG DER MASCHINE. Die Tampondruckmaschine (siehe Abbildung) wird vor Druckbeginn ausführlich bis ins Detail durch den Sachverständigen begutachtet. Vor allem auf fehlerhafte Inbetriebnahme und nicht korrekte Einstellungen kommt es hierbei an. Eine sachgemäße Funktion der Maschine ist für die Beantwortung der Beweisfragen unerlässlich. Erschwerend kommt hierbei noch hinzu, dass eine Betriebsanleitung für die Maschine nicht vorhanden ist. Diese hat es offensichtlich bei der Auslieferung auch nicht gegeben. Aus Sicht des Sachverständigen ist dies ein unerklärlicher Tatbestand.



Tampondruck-
maschine
mit zu kleinem
Druckformat.

Problemfälle aus grafischen Betrieben

DD-Serie ■ Dr. Colin Sailer, öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Druckmaschinen, Offset- und Tiefdruck, berichtet aus der Praxis. Er betreibt ein Ingenieur- und Sachverständigenbüro in München (Tel.: 0 89/69 38 85 94, Internet: www.print-und-maschinenbau.de).



Dr. Colin Sailer

- Folge 51 ▶ Reklamationskosten sachgerecht aufteilen DD 22
 Folge 52 ▶ Tampondruckmaschine für zu kleines Format verkauft DD 24
 Folge 53 ▶ Nennleistung ist nicht gleich Effektivleistung DD 26

DRUCKERGEBNISSE. Als Druckklischee wurde das maximal mögliche Format mit 150 mm mal 150 mm verwendet. Dabei kam eine rechtwinklig karierte Form mit 3 mm Linienabstand zum Einsatz. Mit dieser Form hat man die beste Auswertemöglichkeit der bedruckten Substratfläche. Es zeigte sich bei Einsatz von unterschiedlichen Tampons (verschiedene Härten, verschiedene Abmessungen), verschiedenen Rakellängen und unterschiedlichen Rakelstellungen, dass die Druckergebnisse immer mangelhaft waren. So konnte mit den maximal möglichen Klischeeabmes-

sungen (aufgrund der Wanne) das vertraglich vereinbarte maximale Druckformat von 130 mm mal 130 mm niemals erreicht werden. Auch die rechtwinklig karierte Klischeeform konnte an den Außenbereichen der Form nur verzerrt, also unbrauchbar wiedergegeben werden.

SACHVERSTÄNDIGENGUTACHTEN. Im Sachverständigengutachten für das Gericht steht unter anderem gelistet:
 ■ DVD-Hüllen mit 130 mm mal 130 mm Format können mit der Tampondruckmaschine nicht bedruckt werden.
 ■ Unterschiedliche Tampons (Härte, Größe) bringen keine Verbesserungen.
 ■ Das Druckklischee wird nicht plan auf dem Klischeehalter fixiert.
 ■ Alternative Rakel beziehungsweise andere Rakeleinstellungen bringen keine Vorteile.
 ■ Zur Ursachenbehebung ist ein größerer Klischeehalter, veränderter Magnethalter, und größere Rakelhalter mit Rakelmesser erforderlich.

RESÜMEE UND EMPFEHLUNG. Den Maschinenlieferanten und den Betreibern wird dringend empfohlen, vor Kauf beziehungsweise Auslieferung von Maschinen deren Anforderungen in einem Pflichten- und Lastenheft exakt zu definieren. Alleine der Verweis auf Prospekte, Werbebroschüren oder ähnliches genügt nicht. Beachtet man, dass bei diesem Gerichtsverfahren die Prozesskosten weit über dem Maschinenwert, also dem Streitwert, lagen, und das komplette Verfahren (ohne Berufung) bereits drei Jahre im Gange ist, empfiehlt sich dies umso mehr.

Fogra-Symposium Wie Verpackungen produziert werden

Unter dem Titel »Verpackung – Druck, Verarbeitung und Funktionalitäten« veranstaltet die Fogra Forschungsgesellschaft Druck e.V. am 22./23. Oktober in München ihr erstes Symposium zu diesem Spezialgebiet. Die Themenpalette umfasst Informationen zu Lebensmittelverpackungen und deren spezielle Anforderungen sowie zahlreichen anderen Themenbereichen innerhalb der Verpackungsproduktion. Dabei stehen die rechtlichen Aspekte des Lebensmittelverpackungsdrucks und eine entsprechende zeitgemäße Fertigungstechnik im Vordergrund. Möglichkeiten und Grenzen der Umsetzung im Flexo-, Tief-, Offset- und Digitaldruck sind weitere Themen. Abgerundet wird dieser Komplex durch eine Serie von Erfahrungsberichten aus der Praxis des Drucks von Pharma- und Lebensmittelverpackungen.

Druckfarben und Bedruckstoffe, einschließlich Sonder- und Hausfarben, Veredelungen, Anforderungen an die Falz- und Klebtechnik und die Farbkommunikation, werden ebenfalls thematisch behandelt. Schließlich sollen noch Aspekte der Verhinderung von Beschädigungen beim Transport von Verpackungen angesprochen und der Stand zur gedruckten Elektronik, die in Verbindung mit dem Verpackungsdruck große Bedeutung erlangen kann, erläutert werden. Das Programm zum Verpackungssymposium kann angefordert werden bei: Fogra, Telefon 089/4 31 82-114, per E-Mail an: burian@fogra.org (Internet: www.fogra.org)



MATHIAS BÄUERLE

Als Erfinder des computergesteuerten Falzens hat MB Bäuerle Maßstäbe gesetzt und die technische Entwicklung geprägt. Logisch, dass die erste vollautomatische Falzmaschine mit durchgängiger Automatisierung vom Anleger bis zur Auslage von MB Bäuerle kommt. Profitieren Sie von unserem Know-how: **prestigeFOLD NET 52**

Mathias Bäuerle GmbH
 Tel.: 07724/882-200
 E-Mail: center@mb-bauerle.de
 Web: www.mb-bauerle.de

- Falzmaschinen für jeden Zweck
- unterschiedliche Automatisierungsgrade
- Offline- und Online-Lösungen
- innovative Kuvertiersysteme

Automation for Efficiency.

NET(T), 52, SUCHT

Weiterverarbeiter für gemeinsame und erfolgreiche Projekte. Ich bin zuverlässig und einfach zu bedienen. Meine Hobbies sind: Falzen, Kleben, Lesen, Sammeln, Schneiden, Perforieren und auch Rillen. Dabei spare ich gerne Rüstzeit und reduziere Personalkosten. Bei Interesse einfach unter folgender Adresse melden: www.mb-bauerle.de



prestigeFOLD NET 52



FERNWARTUNG
 Bei Bedarf unterstützen wir via Fernwartung Ihr dafür konfiguriertes System. Ein Anruf genügt und wir sind direkt „vor Ort“!